

## Presseinformation

### Landwirtschaftsministerin Staudte setzt Spatenstich zum Rohrkolbenpolder in Geestland – Moorbodenschutz im Projekt PALUDIFarming

Geestland. Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte hat gestern (Donnerstag) den Startschuss für den Bau eines Rohrkolben-Forschungspolders in Bad Bederkesa (Geestland) gegeben. Dieser entsteht im Rahmen des Verbundvorhabens PALUDIFarming und wird vom Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium mit rund 340.000 Euro gefördert. Auf der 1,3 Hektar großen entwässerten Grünlandfläche neben der Moor-Therme soll breit- und schmalblättriger Rohrkolben gepflanzt werden.

Niedersachsens Agrarministerin Miriam Staudte: „Um die Herausforderungen des Klimaschutzes auch in moorreichen Regionen zu bewältigen, bedarf es engagierter Akteurinnen und Akteure vor Ort. Diese haben sich im Projekt PALUDIFarming unter der Koordination des 3N Kompetenzzentrums zusammengefunden, um klimaschonende Bewirtschaftungskonzepte mit Paludikulturen und eine regionalspezifische Entwicklung von Produktketten umzusetzen. Ein wichtiger erster Schritt ist dabei die Anlage weiterer Paludikulturflächen.“

Die Stadt Geestland ist Bauherrin und beteiligt sich mit einem Eigenanteil an der Anlage. „Mit Paludikulturen lassen sich die Renaturierung trockengelegter Moorflächen und eine landwirtschaftliche Nutzung miteinander verbinden. Im Sinne der Nachhaltigkeit unterstützen wir dieses Projekt deshalb aus Überzeugung“, betonte Bürgermeisterin Gabi Kasten.

Die neue Fläche entsteht in der Nähe des bereits vor zwei Jahren angelegten Rohrkolben- und Schilfpolders südlich des Bederkasear Sees, der vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) gebaut und durch das 3N Kompetenzzentrum e. V. betrieben wird. Beide Standorte werden wissenschaftlich begleitet. Die Biomasse wird zunächst für die Produktentwicklung genutzt und soll später auch dem Markt zur Verfügung gestellt werden.

Im Projekt PALUDIFarming arbeiten dazu sechs Projektpartner eng zusammen: die Stadt Geestland, die Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz, die Klasmann Deilmann GmbH, die Universität Freiburg und die Jade Hochschule sowie das 3N Kompetenzzentrum. Gemeinsam entwickeln die Projektpartner Anbauverfahren und Produktketten weiter, vernetzen regionale Akteure und optimieren Produktionsverfahren. Neben Rohrkolben- und Schilfkulturen finden auch Versuche auf Rohrglanzgras-Nasswiesen und Untersuchungen zur Produktivität und Genetik von Torfmoosen (Hochmoorboden) statt.

#### **Zum Hintergrund:**

Paludikultur ist die land- oder forstwirtschaftliche Nutzung nasser und wiedervernässter organischer Böden. Der Wasserstand wird ganzjährig nahe der Bodenoberfläche gehalten. Dadurch wird zum einen der Torfkörper erhalten oder sogar neuer Torf gebildet und zum

anderen die Freisetzung von Treibhausgasen minimiert. Die aufwachsende oder angebaute oberirdische Biomasse wird als nachwachsender Rohstoff genutzt.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.Paludikultur-Niedersachsen.de](http://www.Paludikultur-Niedersachsen.de).

Dr. Colja Beyer  
Kompetenzstelle Paludikultur im  
3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und  
Bioökonomie e. V.  
Kompaniestr. 1  
49757 Werlte  
Tel.: 05951 9893-18  
Fax: 05951 9893-11  
E-Mail: [beyer@3-n.info](mailto:beyer@3-n.info)

**Bei Bedarf stellen wir Fotomaterial zur Veröffentlichung gerne zur Verfügung.**

Bei Nachdruck Belegexemplar erbeten

Herausgeber: 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende  
Rohstoffe und Bioökonomie e.V. Kompaniestraße 1, 49757 Werlte, [info@3-n.info](mailto:info@3-n.info)  
Werlte, 08.03.2024 v.i.S.d.P. Dr. Rottmann-Meyer